

Wir wünschen
allen Leserinnen
und Lesern
eine vergnügliche
Lektüre



Inhalt	Seite
Fußball	2
Das 10. DJK-Fußballcamp war wieder eine Hammerversammlung	2
Fußball	4
Von unseren 12 Jugendmannschaften können wir Ihnen die folgenden vier im Bild vorstellen.	4
Wortmensch	6
Was wären wir ohne die Soma?	7
1. internationale Flörsheimer Fußballmeisterschaft	8
Spieler aus sieben Nationen am Start	8
Lebenslauf am 27.08.2016	9
HINFALLEN-AUFSTEHEN-WEITERLAUFEN	9
DJK-Leichtathletik-Abteilung maßgeblich beteiligt an der Organisation	9
Sommeraktion Qigong im Park	10
Langstreckenlauf & Triathlon	11
Flörsheimer Showturn-Gruppen wollen nach Berlin	13
Kaiser Heinrich II – Schutzpatron der DJK	14
Dringende Suche!	17
Stellenanzeige Kassenwart/Kassenwartin:	17
Stellenanzeige Mitgliederwart/Mitgliederwartin:	18

Fußball

Das 10. DJK-Fußballcamp war wieder eine Hammerversanstaltung
Ein Fußballcamp ist weitaus mehr als eine Beschäftigungstherapie für die Ferien.
Es stärkt den Teamgeist und fördert die Freude am Sport.

DJK SW SC Flörsheim

Fußballcamp Sommer 2016



Trainerteam: Folker Liebe, Sacha Volk, Niko Paikos, Rene Ullrich, Thorsten Spehr, Dominik Pinheiro, Youniss Aznagui, Tim Hampel, Dario Schmidt

Wir sagen Danke

MOCH  **Renovierungen
Bodenbeläge
Sonnenschutz**

www.djk-floersheim-fussballabteilung.de

E-Mail: moch-raumgestaltung@k-online.de Tel.: +49 (0) 69 / 59 90 76 Mobil: +49 (0) 171 / 42 07 174

Am 22. August, Punkt 8:00 Uhr, startete das 10. Fußballcamp der DJK. Entsprechend der Wetterprognose war ein großer Getränkevorrat angelegt worden, der auch bis zum letzten Tropfen gebraucht wurde. Das Camp stand unter der sportlichen Leitung von Folker Liebe und Sascha Volk, denen mit Niko Paikos, Thorsten Spehr, Rene Ullrich, Youniss Aznagui, Tim Hampel, Dario Schmidt und Dominik Pinheiro ein großes Trainerteam zur Verfügung stand. Die organisatorische Leitung lag wieder in den bewährten Händen von Fabio Schmidt.

Nach der Einkleidung in den Traditionsfarben Schwarz/Weiß wurden die jungen Kicker in verschiedene Altersgruppen eingeteilt und es ging auf den Platz. Vor der ersten Trainingseinheit fand zunächst das traditionelle Fotoshooting statt, aber dann ging es - am ersten Tag bei erträglicher Temperatur - los. Während in kleinen Gruppen das Dribbling geübt wurde, war das Küchenteam Mine Soussi, Tina Seeger und Melanie Spehr schon dabei das Mittagessen vorzubereiten. Sie sorgten jeden Tag für leckere Mahlzeiten, die allen schmecken. Am ersten Tag wurden die Kinder mit Nudeln mit Tomatensauce verköstigt, was man später an den weißen Trikots erkennen konnte. An den anderen Tagen standen Schnitzel, Fischstäbchen und Cevapcici auf dem Speiseplan und immer wieder gab es erfrischende Obstpausen.

Ab dem zweiten Tag hatte die Hitzewelle Flörsheim erreicht. Aber die Trainer ermöglichten zwischen den Trainingseinheiten zu Ballarbeit, Torschuss, Koordinationsübungen und Passspiel durch viele Trinkpausen und kleine Wasserspiele ausreichend Abkühlung. Mit Spaß und Eifer gingen die Kinder jeden Morgen motiviert in die Trainingseinheiten.

Mehr oder weniger ausgepowert wurden sie um 16:00 Uhr von ihren Eltern abgeholt. Einige nutzten noch die Nachmittagsbetreuung, die für Kinder berufstätiger Eltern an jedem Camp angeboten wird.

Neben den Fußballübungen sorgte ein lustiger Zehnkampf mit Eierlauf und Tischkicker als Disziplinen für Abwechslung.

Am Abschlusstag konnten die Kids dann ihr Können und ihre neu erworbenen Tricks in einem Champions-League-Turnier zeigen und messen. Anschließend bekamen alle Kinder ein Gruppenfoto und eine Fußballtrophäe als Erinnerung überreicht.

Mit dem traditionellen Abschlussgrillen, das durch ein reichhaltiges Buffet - von den Eltern gefüllt mit Salaten und anderen Köstlichkeiten - ergänzt wurde, endete eine heiße und erlebnisreiche Woche.

Hier ein kleiner Einblick was von den Kindern in dieser Woche so alles verdrückt wurde: 340 Liter Wasser, 90 Liter Apfelschorle, 10 Kg Pommes, 7,5 Kg Nudeln, 4 kg Kartoffeln, 4 Kg Reis, 4 Kg gehakte Tomaten, 2 kg frische Tomaten, 5 Salat Köpfe, 120 Putenschnitzel, 120 Hamburger, 5 kg Hackfleisch, 250 Fischstäbchen und 8 Bleche Kuchen.

Das erfrischende Nass wurde in Eimern serviert oder direkt aus der mobilen Dusche genommen



Die DJK Flörsheim bedankt sich bei allen Beteiligten für die Unterstützung. Ganz besonders bei Andreas Moch, der DJK-Soma, dem Camp+Organisations-Team und den Trainern.



Fabio Schmid

Fußball

Von unseren 12 Jugendmannschaften können wir Ihnen die folgenden vier im Bild vorstellen.

Die E 3

Hinterere Reihe:
Caden, Stathi, Sascha Marzog
(Betr.), Anas, Jürgen Euler
(Betr.), Noah, Jan

Vordere Reihe:
Maximilian, Momo, Jan, Luca,
Nacib und Torfrau Ida

Trainer ist Leonardo Tusano



Die F 2/1

Hinterere Reihe: Yalcin
Bicil (Tr.), Younes
, Mia, Arda, Sascha,
Maurice, Israfil Altin-
dag (Tr.)

Vordere Reihe:
Noah, Lewin, Valenti-
nos, Timon, Erik



Die F 1/2

Hintere Reihe:
Lenny Ullrich, Arda Emre, Vincent Richter, Fares Gharam

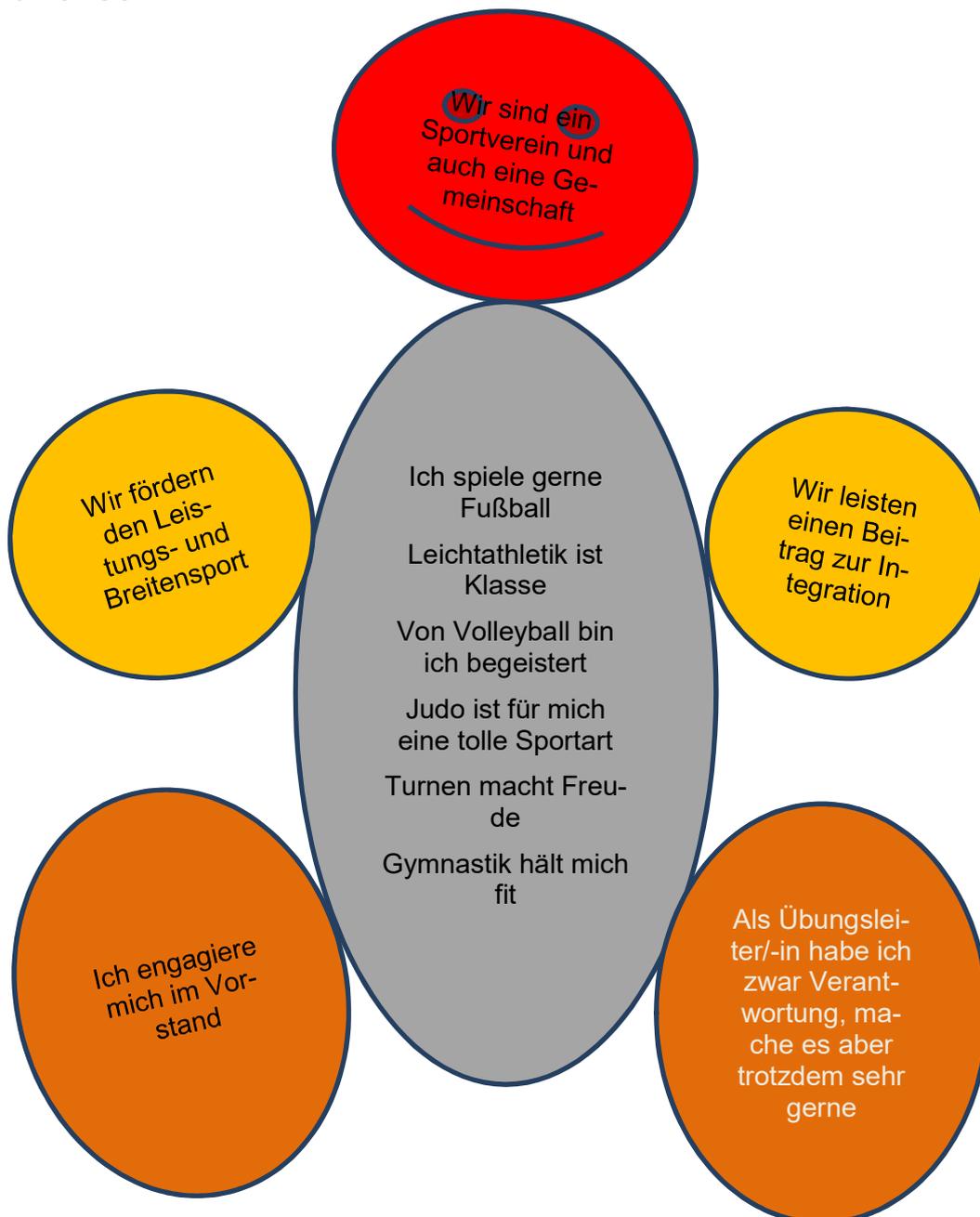
Vordere Reihe:
Noah Mainaccio, Rafael Limper, Toni Stöckl, Roman Keller, Patrick Schewe

Trainer sind Bernd Limper und Rene Ullrich

Die D 1 und D 2 mit ihren Trainern Bilal Laoukili, Patrick Korosek, David Pryzibilla und Abderrahman Bouljalala



Wortmensch



Die einzelnen Texte lassen nur erahnen, welche enorme Arbeit geleistet werden muss, damit dieser Organismus lebensfähig bleiben kann.

Seit längerer Zeit sind wir - insbesondere für Verwaltungsaufgaben - erfolglos auf der Suche nach ehrenamtlichen Mithelfern. Wir geben deshalb einen Teil der Arbeit an ein Steuerberatungsbüro ab. Die Arbeit im Vorfeld muss aber nach wie vor von uns erledigt werden.

Wenn wir bis Jahresende niemanden finden, wird wohl auch dieser Bereich ausgelagert werden müssen. Dies ist mit zusätzlichen Kosten verbunden, die letztlich Auswirkungen auf die Beitragsgestaltung haben.

Interessenten melden sich bitte bei

Klaus-Josef Schäfer unter Telefon 6120 oder

beim Kassenwart Friedel Anger unter Telefon 1803.

Was wären wir ohne die Soma?

Mitte September und Anfang August trafen sich einige engagierte aktive und ehemalige Somaspieler um das Sportgelände, und alles was dazu gehört, auf Vordermann zu bringen. Regenrinnen und Fenster wurden repariert, elektrische Kabel verlegt, neue Lampen anbracht, alte Holzdecken entfernt und neue angebracht, Unkraut beseitigt, Vorhänge gewaschen und alles auf Hochglanz gebracht.

Die Initiatoren und ehemaligen Spielführer der 1. Mannschaft und 2. Mannschaft, Dieter Groh und Karl-Heinz Platt, waren mit dem Ergebnis sehr zufrieden. Natürlich waren das nicht die ersten Aktionen und die nächste ist bereits in Planung.

Zusätzlich zeichnet sich die Soma verantwortlich für das Grillen von Steaks und Würstchen bei den Heimspielen der 1. Und 2. Mannschaft.

Da einfache Worte nicht ausreichen, haben wir unseren Dank in einen Vers verpacken lassen:

*Wohl dem der Heitzelmännchen hat,
die putzen, reparieren,
die eifrig und nicht schlapp und matt,
sich ständig engagieren.
Solche Helfer, ist doch klar,
sind überall begehrt.
Ihr Wert ist einfach unschätzbar,
denn sie sind GOLDESWERT!*



Hier das September-Team: Klaus Tremml, Dieter Groh, Roland Mähner, Alois Schrefler, Hans Kött, Peter Idstein, Gerfried Meyer, Karl-Heinz Platt,
auf dem Bild fehlt: Ralf Hofmann,

Foto: Alois Platt

Alois Platt

1. internationale Flörsheimer Fußballmeisterschaft

Spieler aus sieben Nationen am Start

Am Samstag, 17.09.2016, veranstalteten die drei Flörsheimer Fußballvereine Germania, SV 09 und die DJK die 1. Internationale Flörsheimer Meisterschaft.

Insgesamt waren 64 Spieler aus sieben Nationen (überwiegend Flüchtlinge) dabei. Die Teilnehmer wurden in acht Kleinfeldmannschaften so aufgeteilt, dass alle Nationen über alle Teams verteilt waren. Jede Mannschaft war international und die Spieler eines Teams kamen aus mindestens vier verschiedenen Nationen.



Nach den Gruppenspielen wurden alle Plätze ausgespielt. Alle Spiele verliefen ausgesprochen fair, waren nie langweilig und teilweise richtig hochklassig. Zum Abschluss konnten die Spieler der ersten drei Mannschaften, bei einer Riesenstimmung, Medaillen und Urkunden in Empfang nehmen.



Siegerehrung durch den 1. Stadtrat Sven Hess und den ausländerbeauftragten Hüseyin Kocak



Lebenslauf am 27.08.2016

HINFALLEN-AUFSTEHEN-WEITERLAUFEN

Bei seiner 5. Auflage hatte der Lebenslauf einen ganz besonderen Charakter. Die Startzeiten für die vier Kategorien wurden in den Abend hinein verlegt, was sich als absolut weise Entscheidung herausstellte an diesen Sommertag mit heißen Temperaturen. Um 19.30 Uhr starteten die Kinder auf die 1000 m Strecke durch Flörsheims wunderschönen Stadtgarten. Ein Mädchen stolperte bereits auf den ersten Metern auf dem unebenen Pflaster, rappelte sich sofort auf und rannte weiter. Dieses Handeln hat aus meiner Sicht Symbolwert für das, was aktives Sporttreiben als grundsätzliche Lebensregel vermittelt: *Hinfallen – Aufstehen – Weiterlaufen*.

Beim Jedermanns-Lauf und Nordic Walking und beim Hauptlauf gab es geänderte Streckenverläufe. Diese führten durch die Straßen der Flörsheimer Altstadt und vermittelten auch das Mainufer-Flair. Die Jedermannen und die Nordic Walker starteten um 20.30 Uhr in dieser lauen Sommernacht. Den Startschuss gab der erfolgreiche Trainer der 1. Mannschaft, Hans Richter. Die Anwohner stellten Kerzen und Fackeln am Streckenrand auf und viele schlüpfen in die Rolle begeisterter Zuschauer und ermunterten die Teilnehmer(innen) mit Klatschen und Zurufen. Als aktive Teilnehmerin am Nordic Walking erlebte ich den Sonnenuntergang und die anbrechende Dunkelheit, die von zahlreichen kleinen Lichtern erhellt wurde, mit allen Sinnen als Symbol für die Kraft vieler kleiner Lichter. Die Tatsache, dass zahlreiche männliche Asylbewerber an den Läufen teilnahmen und ein junger Mann beim Jedermannslauf den 2. Platz belegte, unterstreicht aus meiner Sicht den tiefen Erlebniswert des Sporttreibens.



DJK-Leichtathletik-Abteilung maßgeblich beteiligt an der Organisation

Da unsere Läufer(innen) an der Startkartenausgabe, bei der Zeitmessung und beim Zieleinlauf federführend eingesetzt waren, konnten nur Einige aktiv teilnehmen. Erwähnt werden sollen zwei erfolgreiche weibliche DJK-lerinnen. Beatrix Rinkart erreichte den 3. Platz in der Gesamtwertung bei den Nordic Walkerinnen, Irina Haub schnitt sehr gut ab beim Hauptlauf über 10 km auf der anspruchsvollen Strecke mit verschiedenen Untergründen und in der Dunkelheit, da der Lauf erst um 21.30 Uhr startete.



Ein ganz großes Dankeschön des Gesamtvereins richtet sich an alle treuen Mitmachhelfer, die diese Veranstaltung, die inzwischen fest zu den Aktivitäten rund um den höchsten Flörsheimer Feiertag gehört, mittragen.

Beatrix Rinkart

Sommeraktion Qigong im Park

In den Sommerferien trafen sich jeden Dienstag die Teilnehmerinnen des Qigong-Kurses und weitere interessierte Menschen im schönen Stadtgarten, um gemeinsam zu üben. Im Freien bieten die sanften Bewegungsformen im Stehen unmittelbare Sinneserlebnisse mit Vogelstimmen im Hintergrund und dem satten Grün und frischen Duft der Wiese. Zum ersten Termin erschien eine freie Mitarbeiterin der Lokalpresse und veröffentlichte einen tollen Artikel mit Foto.

Die Zahl der interessierten Personen bewegte sich an den fünf Terminen zwischen zehn und zwanzig Teilnehmern, weibliche Personen waren dabei in der Überzahl.

Qigongformen haben eine lange Tradition und stammen ursprünglich aus China, wurden unserem Bewegungsverständnis gut angepasst und sind leicht zu lernen.

Das Ziel des Übens ist eine bessere Körperwahrnehmung und eine ausgeglichene innere Balance durch Verbindung der Bewegungen mit tiefen Atemzügen.

Für den Kurs, der anschließend begonnen hat, haben sich nach den bereichernden Erfahrungen im Stadtgarten sechs weitere Frauen angemeldet und möchten die Bewegungserfahrungen vertiefen.

Kursleiterin Beatrix Rinkart

Langstreckenlauf & Triathlon

Man meinte, erst in den vergangenen Tagen sei der Sommer wirklich in Deutschland angekommen – und eben nicht im Juli oder August. Doch gerade in diesen Monat ist die Hochphase der Triathlon-Saison. Ob Ultra-, Lang- oder Kurzdistanz – unsere Leute waren am Start.

Bei der **Kraichgau Challenge**, einem halben Ironman, wagten sich Stefanie und Michael Wanka an den Start. Und wenn es auch nur die halbe Distanz ist – es sind immer noch insgesamt 70,3 Meilen zurückzulegen. Michael benötigte für diese Strecke 5:28 Std. und finish-te in der Altersklasse M50 als 120. Seine Frau benötigte zwar deutlich länger (6:24 Std.), platzierte sich aber in der W50 deutlich weiter vorne und kam als 21. ins Ziel.

Das ganze Programm taten sich dann Heino Weber und Andreas Zillat an: Bei wieder einmal sengender Sonne waren beide am „längsten Tag des Jahres“ in **Frankfurt** am Start: der **Ironman**. Für Andreas war es zudem das Debüt bei der „Königsdisziplin“. Nach 3,8 km Schwimmen, 180 km Radfahren durch den hügeligen Taunus und einem anschließenden Marathon am Mainufer ohne Schatten kam Andi überglücklich nach 14:05 Std. ins Ziel vor dem Römer. Heino war nur einen Tick schneller (13:53 Std.), hatte sich aber mit großen Verletzungsproblemen bis ins Ziel durchgebissen.

Zuvor war Andreas aber schon beim **Woogsprint in Darmstadt** aktiv gewesen, um sich für die Langdistanz zu stählen. Auf dieser Sprintdistanz (0,75 km Schwimmen, 20 km Radfahren und 5 km Laufen) kam Andi nach 1:27 Std. als 19. der M35 ins Ziel. Marcus Haub verpasste in 1:14 Std. einen Podestplatz in der M50 nur knapp.

Zum Abschluss der Triathlon-Wettkampfsaison wurde auch unsere Vereinsmeisterschaft in dieser Disziplin ausgetragen. Beim „**Möwathlon**“ in **Mörfelden-Walldorf** gelangt Marcus

Haub die Revanche ggü. Markus Dollt. Im Vorjahr hatte der jüngere Markus dem älteren Marcus den Vereinsmeistertitel weggeschnappt. Dieses Jahr lief es besser: Beim Wechsel von der Schwimm- auf die Laufstrecke kam er ein bisschen besser zurecht und rollte vor Markus los. Auch wenn dieser ihn wieder einholte und einen Hauch früher im Ziel war (1:04 Std., 2. M35), profitierte Marcus von der altersbedingten



Unsere vier Recken beim Möwathlon:
Markus, Marko, Josef und Marcus

Zeitgut-schrift und wurde neuer Vereinsmeister (1:05 Std., 7. M50). Ohne Chance auf den Titel blieb Marko Mrdja, der nach 1:16 Std. (30. M30) finish-te und Dritter in der vereinsinternen Meisterschaft wurde. Unser Abteilungsleiter Josef Stübing ließ es sich nicht nehmen, auch dabei zu sein – auch wenn er mit Triathlon nicht wirklich viel am Hut hat. Dennoch reichte es für die TopTen in der M60, Josef finish-te in 1:48 Std.

Aber nicht nur auf der Strecke waren wir präsent: Beim **Ironman 70.3 Wiesbaden**, der Europameisterschaft, waren wir als Helfer gefordert. Damit so eine große Veranstaltung reibungslos abläuft, braucht es viele helfende Hände. Unsere Abteilung sorgte mit acht Helfern (Josef, Jürgen, Marie-Luise, Hans, Christine, Eduard, Edgar und Joachim) dafür, dass der Teilabschnitt der Radstrecke von Flörsheim nach Wicker gesichert war. Für unseren Einsatz

ernteten wir von den Triathleten immer wieder ein „Daumen hoch“ oder das eine oder andere Lächeln.

Neben Triathlon gab es in den vergangenen Wochen aber auch reine Laufveranstaltungen. Besonders aktiv war dabei erneut Irina Haub. Beim **Steinberger Volkslauf** holte sie sich über 10 km in 41:40 Min. den Sieg in der Altersklasse W35. Ehemann Marcus hatte sie dabei deutlich abgehängt, er kam nach 46:13 Min. auf Rang 12 der M50.

Beim **Mörfelder Abendlauf** – ebenfalls über 10 km – steigerte sich Irina dann nochmal und blieb dieses Mal unter 40 Min. (39:44 Min.). Beim **Lorsbacher Schinderwaldlauf** auf anspruchsvollen 10,8 km (am Judenkopf und vorbei am Bahai'i-Tempel) kam sie nach 48:50 Min. ins Ziel. Sowohl in Mörfelden als auch in Lorsbach war Irina schnellste Frau im Teilnehmerfeld und somit natürlich auch Siegerin in der W35.

Mit großem Einsatz halfen wir mit, dass der Flörsheimer Lebenslauf zum Jubiläum möglichst reibungslos lief: Bei der Anmeldung boten wir vier Damen auf, besetzten die Auswertung mit zwei Personen und am Zieleinlauf waren drei Helfer mit Startnummernaufnahme und Zeitmessung im Einsatz. Dazu die gute Seele Josef, der überall half, wo noch Not am Mann war. Trotz kleinerer Schwierigkeiten – Zeitnahme Jedermannlauf, Auswertung Jedermannlauf (aufgrund von Problemen auf Teilnehmerseite), Streckenführung Hauptlauf – war der Lebenslauf wieder ein voller Erfolg!

In den vergangenen Wochen lagen Freude und Trauer zudem dicht beieinander:

- Unsere Sportkameraden Steffi und Boris gaben sich zum Einen das Ja-Wort und wurden zusätzlich Eltern eines gesunden Jungen. Lukas war dann auch gleich beim nächsten Teamtreffen mit dabei und wurde mit großem Hallo in die Gemeinschaft aufgenommen.
- Völlig unerwartet traf uns die Nachricht, dass unser langjähriger Laufkamerad Manfred Sittig nach einer Routine-Operation plötzlich verstorben war. Manfred gehörte zu der Generation Läufer, die den Marathon locker unter 3 Stunden liefen. Vor zwanzig Jahren hatte er seine Laufkarriere aufgrund von Hüftproblemen beenden müssen, war aber immer wieder als Zuschauer bei Laufwettbewerben unserer DJK'ler dabei.



Für Neu- und Quereinsteiger:

Jeder darf mitmachen und in der Gruppe laufen, schwimmen oder radeln macht vielleicht mehr Spaß als alleine . . .

- Zweimal wöchentlich findet das gemeinsame Schwimmtraining im Schwimmbad Hochheim statt
- Während der Woche gibt es in Flörsheim einen Lauftreff / sonntags stehen – an wettkampffreien Tagen – gemeinsame Trainingsläufe an

Auch für Einsteiger finden wir das richtige Tempo und haben Tipps und Tricks zum Laufen, Schwimmen und Radfahren parat. Für Fragen steht unser Abteilungsleiter Josef Stübing (josef.stuebing@djk-floersheim.de) gerne zur Verfügung.

Wer Interesse am Laufen oder Triathlon hat, ist gerne zu unseren regelmäßigen Teamtreffen im Vereinsheim eingeladen – Nächstes Treffen: Freitag, 30. September 2016, 19:00 Uhr im Vereinsheim der DJK Flörsheim. Gäste sind herzlich eingeladen und willkommen!

Weitere Infos (ausführliche Wettkampfbereichte, Bilder, Trainingszeiten, Termine, usw.) finden Sie auch unter **Facebook / DJK Flörsheim Triathlon und Langstreckenlauf**

Joachim Sittig

Flörsheimer Showturn-Gruppen wollen nach Berlin

Die Gruppen des DJK Flörsheim „Mapindus“ und „Pamoja“ begeistern mit Turnen, Tanz und Akrobatik. Sie trainieren eifrig für große Wettkämpfe und freuen sich auf das Internationale Deutsche Turnfest 2017 in Berlin.

Seit vielen Jahren begeistern junge Turnerinnen der DJK Flörsheim in Showgruppen und feiern bundesweit Erfolge. Die „Mapindus“ qualifizierten sich im April beim Landesentscheid des Hessischen Turnverbandes „Rendezvous der Besten“ souverän für das Bundesfinale vom 25. bis 27. November in Neumünster.

Die Gruppe „Pamoja“ hatte sich bei den hessischen Meisterschaften im Wettbewerb „TuJu-Stars“ für das Bundesfinale in Hofgeismar qualifiziert, dort überraschend das Finale erreicht und den siebten Platz belegt. Dabei besteht die Gruppe mit einem Durchschnittsalter von acht Jahren erst seit eineinhalb Jahren. Herz des Projektes und Ideengeberin ist die Übungsleiterin Tina Beutel, die von Elena Bach und Emma Wolf unterstützt wird.

Jetzt befinden sich die Kinder in den Ferien. Dann wird in der Alfred-Delp-Halle in Flörsheim donnerstags, freitags und samstags wieder trainiert, um die nächsten Ziele anzusteuern. Fernziel ist das Internationale Deutsche Turnfest an Pfingsten 2017 in Berlin.

Die Showgruppe „Mapindus“ besteht aus 18 Turnerinnen im Alter von 11 bis 18 Jahren, die seit vier Jahren zusammen sind. Dass die Gruppe gerne turnt, tobt und sich dreht, erkennt man am Namen. Tina Beutel: „Mapindus kommt aus dem Swahili und heißt Salto.“

Die Mädchen zeigen ihre Vorführungen bei Turnshows in der Region, bei Sport- und Umweltfesten, aber auch bei der Fastnachtssitzung des Vereins. So belegt das Team regelmäßig beim hessischen Vorentscheid „TuJu-Stars“ einen Platz auf dem Treppchen und wurde 2014 Zweiter bei den deutschen DJK-Showtanzmeisterschaften. Bei der Turnfestgala traten die Mädchen vor 10 000 Zuschauern auf. Weiterer Höhepunkt war die Weltgymnaestrada 2015 in Helsinki. Ein großes Ziel ist das Deutsche Turnfest 2017 in Berlin. Zuvor will sich das Team beim Bundesfinale „Rendezvous der Besten“ vom 25. bis 27. November dieses Jahres in Neumünster unter den besten Gruppen Deutschlands behaupten.

Bei der aktuellen Choreographie „Plant Rock“ zeigen die Mädchen eine intergalaktische Mischung aus Turnen, Tanz und Akrobatik. Sie bieten tänzerisch die Abenteuer von Professor Wirrwarr dar, der mit einem Raumschiff unterwegs ist. Als er auf einem Planeten seltsame Wesen entdeckt, muss sein Raumschiff wegen Treibstoffmangels notlanden. Mit den Außerirdischen, auf die er trifft, macht Wirrwarr interessante Erfahrungen.

Die junge Gruppe „Pamoja“, 13 Mädchen mit einem Durchschnittsalter von acht Jahren, entführt beim TuJu-Wettbewerb das Publikum auf eine Blumenwiese. Dort füh-



len sich auch die Tiere wohl, die so manches Abenteuer erleben. „Bei den Partner- und Gruppenelementen stehen Teamarbeit und das gegenseitige Vertrauen im Vordergrund“, sagt Trainerin Tina Beutel. Dies drückt der Name aus: Pamoja kommt aus dem Swahili und bedeutet „gemeinsam“. Interessierte Kinder können zum Schnuppern donnerstags, freitags und samstags in die Alfred-Delp-Halle kommen. Informationen gibt es auch im Internet unter tina@mapindus.de.

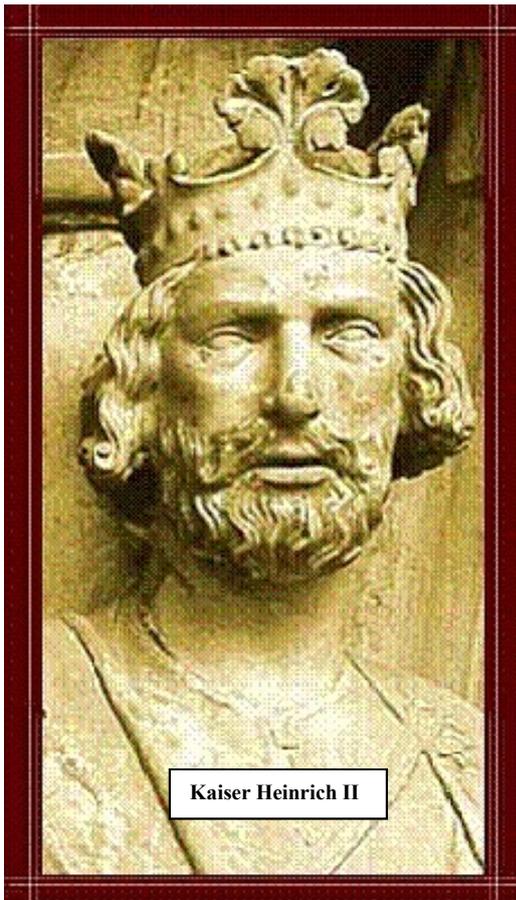
Rüsselsheimer Zeitung (mir)

Kaiser Heinrich II – Schutzpatron der DJK

Im Jahr 1924, 900 Jahre nach seinem Tod, wurde Kaiser Heinrich der II., der Heilige, der Herrscher am Ende der Zeiten, in Frankfurt am Main zum Schutzpatron der DJK erhoben.

Ein kleiner Exkurs in die Geschichte

Der spätere Kaiser Heinrich II wurde entweder am 6. Mai 973 oder 978 in Bad Abbach geboren. Mit fünf Jahren kam er in die Obhut des Bischofs von Freising gegeben und besuchte später die renommierte Domschule von Hildesheim. Die weitere Erziehung erhielt er durch den Bischof von Regensburg, den heiligen Wolfgang. Er hatte damit eine umfassende Aus-



bildung erhalten und konnte sich mit den meisten Geistlichen messen, war aber weitaus gebildeter als die meisten Herrscher seiner Zeit, die oft nicht einmal lesen und schreiben konnten.

Nach dem Tod seines Vaters im Jahr 995 wurde er als Heinrich IV. Herzog von Bayern. Als Kaiser Otto III. im Jahr 1002 auf einer Italienreise ohne Erben starb, ließ Heinrich den Leichenzug auf seinem Weg durch Bayern aufhalten und brachte die Reichsinsignien an sich. Dann ließ er sich, unbemerkt von seinen Gegnern, vom Mainzer Erzbischof Willigis zum König salben. Anschließend ließ er auch seine Gemahlin Kunigunde in Paderborn zur Königin krönen. Zwölf Jahre später, im Jahr 1014, wurden die beiden dann in Rom zu Kaisern gekrönt.

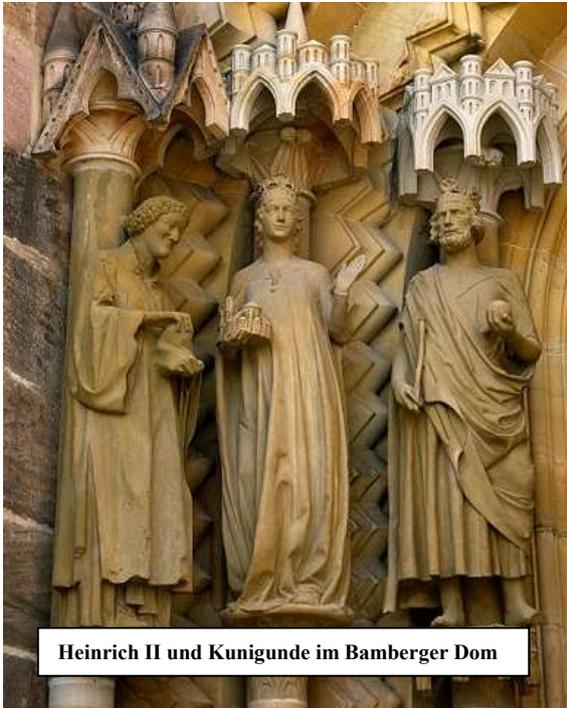
Für Bamberg hatte Heinrich eine besondere Vorliebe und er übertrug die Babenburg seiner Frau als Witwensitz. In seiner Zeit als König gründete er den berühmten Bamberger Dom.

Heinrich starb im Jahr 1024 in der Pfalz Grone bei Göttingen und wurde, wie er es gewünscht hatte, im Bamberger Dom beigesetzt. Im Jahr 1146 wurde er für die Christianisierung der Westslawen, vor allem aber für die Gründung des Bistums Bamberg

von Papst Eugen III. heiliggesprochen. In der Heiligsprechungsbulle des Papstes heißt es:

Jetzt aber haben wir vieles [...] erfahren über seine Keuschheit, über die Gründung der Bamberger Kirche und vieler anderer, auch über die Wiederherstellung bischöflicher Sitze und die vielfältige Freigebigkeit seiner Spenden, über die Bekehrung König Stephans und ganz Un-

garns, von ihm herbeigeführt durch Gottes Hilfe, über seinen glorreichen Tod und über mehrere Wunder nach seinem Tod, geschehen in Gegenwart seines Leibes. Darunter halten wir besonders bemerkenswert, dass er nach Empfang von Krone und Zepter des Reiches nicht kaiserlich, sondern geistlich lebte und dass er in rechtmäßiger Ehegemeinschaft, wie wohl nur wenige bis ans Lebensende unversehrte Keuschheit bewahrte.



Heinrich II und Kunigunde im Bamberger Dom

Kaiserin Kunigunde wurde erst im Jahr 1200 kanonisiert. Um dieses heiliggesprochene Kaiserpaar ranken sich viele Legenden. Vor allem ihre Kinderlosigkeit wurde als Beweis für eine keusche Ehe angesehen. Kunigunde war zu Lebzeiten eine wichtige Beraterin ihres Mannes und nach seinem Tod sechs Wochen lang die alleinige Regentin des Heiligen Römischen Reichs. In dieser Funktion konnte sie die Wahl des Saliers Konrad II. durchsetzen.

Seine Bedeutung für die DJK in der heutigen Zeit

Tilman Riemenschneider hat im Jahr 1513 unter anderem die Seelenwägung (das Wiegen der Seele durch Gott) des Kaisers in Stein gemeißelt. Die Botschaft dieser Legende ist zunächst die Gottesfurcht und die Suche des Kaisers nach Gerechtigkeit. Heinrich erwartet, dass Gott ihn rechtfertigt. Das Aus-

schlagen der Waage auf Heinrich hin zeigt, dass Gott ihn gerecht spricht. Wenn man das Leben des Kaisers betrachtet und nachliest, dann wird man einfach feststellen können, dass er einer von denen gewesen ist, die gehungert und gedurstet haben nach Gerechtigkeit. Heinrich wollte Gott und dessen größere Gerechtigkeit ins Rechte setzen: Inmitten des politischen Tagesgeschäftes suchte er Menschen zu versöhnen; Urteile für beide Seiten annehmbar zu machen; Väter, Söhne und Brüder zusammenzubringen; Verfeindete zu trennen, Frieden herzustellen; eben den Menschen gerecht zu werden.

Darum geht es auch in unseren Sportvereinen. Wir müssen der Idee des Sports gerecht werden: Sport muss Spiel bleiben und darf nicht ausarten in Rekordsucht und anderen Übertreibungen und Ausschreitungen. Man wird dem Sport nicht gerecht, wenn man aus dem Gegner einen Feind macht; wenn man betrügt; wenn man mit seinen Aggressionen nicht fertig wird; wenn man sich nicht beherrscht. Wir müssen auch gerecht sein gegen Schiedsrichter, Mitspieler, Gegner und Zuschauer. Der DJK-Verein muss den verschiedenen Interessen der einzelnen Gruppen gerecht werden und umgekehrt dürfen die einzelnen Gruppen ihre Forderungen nicht überziehen. Es geht also um die Gerechtigkeit im Sport. Hier haben wir als DJK-ler eine große Verantwortung.

Kaiser Heinrichs war ein heiliger Kaiser. Er ist der Stifter des Bistums Bamberg 1007, sowie vieler Kirchen, Kathedralen und Klöster. Er hat im kirchlichen Bereich für Reform und Frömmigkeit, für Kunst, Schulen und Musik gesorgt. Sein Leben war geprägt von kirchlicher Frömmigkeit. Für Heinrich war Frömmigkeit nicht Schwächlichkeit, sondern eher im mittelalterlichen Verständnis Tapferkeit aus dem Glauben heraus gegenüber allem Bösen.

Es wird von den Sportlern und DJK'ern nicht verlangt, dass sie lammfromm sind. Aber man sollte trotzdem von einem Sportler verlangen, dass er dankbar gegen Gott ist für Leib, Gesundheit, Talent und für die Möglichkeit, das alles im Verein und in der Gemeinschaft zu tun. Es wäre schön, wenn dieser Dank an Gott auch die nötige Zeit für Gott im Gebet, Gottesdienst und Sakramentenempfang fände. Woher soll uns letztlich die Kraft zur Lebensleistung

und Tüchtigkeit kommen, wenn wir für alles Mögliche Zeit haben, nur nicht für Gott? Ist hier eine Stunde am Sonntag zu viel verlangt?

Sein Wahlspruch:

Dieser Wahlspruch ist aus dem Selbstverständnis eines Kaisers um die Jahrtausendwende zu verstehen. Er war nur Gott verantwortlich, dies aber voll und ganz und mit großer Verantwortung seinen Untertanen gegenüber.

„Im reich gefüllten Haus Gottes sind wir,
so ist es uns bewusst,
die obersten Verwalter.

Wenn wir die Verwaltung getreu ausführen,
werden wir selig werden und
indem wir in die Freuden des Herrn eingehen,
dessen Güter besitzen.

Wenn wir dieser untreu sind,
dann werden wir in die Folterkammer hinab gestoßen
und bis zum letzten Glied gefoltert werden“

Dringende Suche!

Liebe Mitglieder, heute wende ich mich mit einer dringenden Forderung an Sie. Seit einigen Jahren ist bereits das Amt des Geschäftsführers nicht besetzt. Seit diesem Jahr haben wir auch keinen Sportwart mehr und zum Jahresende wird unser Kassenwart sein Amt niederlegen. Dies hat er vor etlichen Monaten bereits angekündigt und wir haben viele Versuche unternommen einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin zu finden. Leider bisher erfolglos. Deshalb haben wir uns entschlossen, eine Stellenanzeige für den Posten des Kassenwartes sowie für die Mitgliederverwaltung zu veröffentlichen.

Es **muss** uns gelingen Personen zu finden, die diese Aufgaben übernehmen, ansonsten kann der Vorstand seine Arbeit nicht mehr gewährleisten. Die Situation ist ernst und ich würde diese Formulierung nicht wählen, wenn sie nicht den Tatsachen entsprechen würde. **Bitte melden Sie sich dringend um uns und Ihrem Verein zu helfen!**



Stellenanzeige Kassenwart/Kassenwartin:

DJK SC Schwarzweiß Flörsheim am Main 1924 e.V.

Mitglied des Vorstandes – Kassenwart/Kassenwartin

Sie suchen eine anspruchsvolle ehrenamtliche Aufgabe und haben Freude im Umgang mit Zahlen

Verstärken Sie unser Team

Ihre Aufgaben:

- Erstellen eines Haushaltplanes
- Einzug von Mitgliedsbeiträgen
- Erstellen von Statistiken
- Abwicklung des gesamten Zahlungsverkehrs

Ihr Profil:

- Verständnis für die Abläufe innerhalb eines Sportvereins
- Einschlägige kaufmännische Erfahrung
- Allgemeine EDV-Kenntnisse, Erfahrungen mit Office insbesondere Excel
- Teamfähigkeit und Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung

Wir bieten Ihnen eine ausführliche und langfristige Einarbeitung und Unterstützung. Sie arbeiten in einem Team mit einer Steuerberatungskanzlei und Mitarbeiterverwaltung zusammen. Sie arbeiten vertrauensvoll und harmonisch mit den freundschaftlich verbundenen Vorstandsmitgliedern zusammen.

Wir möchten, dass Sie sich bei uns wohl fühlen. Eine Aufwandsentschädigung erfolgt über die Ehrenamtszuschale in Höhe von 500,00 Euro im Jahr sowie die Ehrenamtskarte. Es besteht eine hohe Absicherung durch die Standardversicherung über den Landessportbund sowie eine zusätzliche D&O und Vermögenshaftpflichtversicherung.

Kontakt: Klaus Josef Schäfer, Telefon 06145 6120 / 0157 547 445 22; Email: klaus-josef.schaefer@djk-floersheim.de



Stellenanzeige Mitgliederwart/Mitgliederwartin:

DJK SC Schwarzweiß Flörsheim am Main 1924 e.V.

Mitgliederwart/Mitgliederwartin

Sie suchen eine verantwortungsvolle Aufgabe und haben eine Affinität für Verwaltungsaufgaben

Verstärken Sie unser Team

Ihre Aufgaben:

- Pflege der Mitgliederdatei
- Erfassen und ändern von Mitgliederdaten
- Arbeiten im Rahmen des Jahresabschlusses
- Erstellen von Auswertungen

Ihr Profil:

- Grundkenntnisse im Umgang mit einem PC
- Verständnis für die Zusammenhänge einer Buchführung

Wir bieten Ihnen eine ausführliche Einarbeitung und Unterstützung. Sie arbeiten im Team mit unserem Kassenwart zusammen. Sie arbeiten vertrauensvoll und harmonisch mit den freundschaftlich verbundenen Vorstandsmitgliedern zusammen.

Wir möchten, dass Sie sich bei uns wohl fühlen. Eine Aufwandsentschädigung erfolgt über die Ehrenamtspauschale in Höhe von 500,00 Euro im Jahr sowie die Ehrenamtskarte. Es besteht eine hohe Absicherung durch die Standardversicherung über den Landessportbund sowie eine zusätzliche D&O und Vermögenshaftpflichtversicherung.

Kontakt: Klaus Josef Schäfer, Telefon 06145 6120 / 0157 547 445 22; Email: klaus-josef.schaefer@djk-floersheim.de